



Manfred Kunath leitet seit zehn Jahren die Kinder- und Jugendgruppe der Briefmarkensammlergemeinschaft an der Erich-Kästner-Grundschule in Cottbus. Viele der Kinder sind seit Jahren dabei und haben schon eigene Sammlungen. FOTO: ...

Briefmarken-Liebe kennt keine Grenzen

Manfred Kunath sammelt Briefmarken aus aller Welt. Dafür will er auch die Jugend begeistern.

COTTBUS (jje) Panini-Bilder sammeln kann ja jeder. Eine wirkliche Kunst hingegen ist es, Briefmarken zu sammeln. Passend zur Weltmeisterschaft in Russland lud Manfred Kunath zum Tag der Jungen Briefmarkenfreunde an die Erich-Kästner-Grundschule ein. Das Motto: Fußball. Logisch, dass die Schüler sich mit Begeisterung auf die Sammlung vom erfahrenen Philatelisten stürzten.

„Fast jedes Land bringt passend zu Fußballwettbewerben Briefmarken und Sonderstempel raus“, erklärt Manfred Kunath. Er selbst hat Marken aus Ungarn, England und Schweden – nur Russland fehlt ihm noch in seiner Sammlung.

Um an sie heran zu kommen, ließ Manfred Kunath all seine Kontakte spielen. „Sammler helfen sich untereinander. Manchmal muss man sich mit Menschen aus aller Welt

schreiben, um an eine Marke zu kommen. Ich habe Tauschverbindungen bis nach Französisch-Polynesien“, erklärt er. Früher sei das Sammeln leichter gewesen, denn da waren alle Briefe mit Marken versehen. „Hinzu kommt, dass ja kaum noch jemand Briefe schreibt“, sagt Manfred Kunath, der selbst lieber zu Stift und Papier, als zur E-Mail greift.

Seit 20 Jahren leitet er die Kinder- und Jugendgruppe der Briefmarkensammlergemeinschaft Cottbus, in der insgesamt 50 Mitglieder organisiert sind. Seit zehn Jahren trifft er sich mit dem Nachwuchs in der Erich-Kästner-Grundschule in Cottbus. Laurenz (10) hat zum Treffen einen ganz besonderen Schatz dabei: eine Briefmarke der Edition „Deutsche Fußballmeister“. Die Briefmarke der Erstaussgabe aus dem Jahr 1995 zeigt Borussia Dortmund. „Ich bin selbst riesiger Dort-

mund-Fan, so wie meine ganze Familie“, sagt Laurenz.

Seit etwa eineinhalb Jahren sammelt er Briefmarken und hat schon jetzt viele gut sortierte Alben. „Es macht einfach total viel Spaß, wenn man immer wieder neue und manchmal auch seltene Briefmarken bekommt“, erklärt der Zehnjährige.

Während Laurenz Briefmarken mit Dinosauriern und Borussia Dortmund sammelt, haben es Clemens Marken mit Musikinstrumenten angetan. Der 13-Jährige spielt selbst seit vielen Jahren Geige und ist seit vier Jahren bei den Briefmarkenfreunden dabei: „Meine Schwester und mein Papa sammeln auch. Ich habe schon 13 Alben, die ich alle neu gesammelt habe.“

Laurenz und Clemens sind schon alte Hasen, wenn es ums Briefmarkensammeln geht. Andere sind am

Tag der Jungen Briefmarkenfreunde das erste Mal dabei. Bevor Kinder sich auf die gesammelten Schätze von Manfred Kunath zuwenden können, erklärt er ihnen paar Grundregeln: „Briefmarken darf man eigentlich nicht mit den Händen anfassen, weil sonst die Gummibeschichtung auf der Rückseite kaputtgeht.“ Deshalb gehen sie mit Pinzette und Lupe sowie leeren Alben und Briefumschläge zur Startrüstung eines jeden Sammlers. Manfred Kunath stattet die Kinder regelmäßig mit Material aus dem eigenen Besitz aus.

Zum Abschluss des Tages folgt die schwierigste aller Sportdisziplinen: Briefmarken-Weitwurf. Was Laurenz aussieht, entpuppt sich als kräftige Sache. Den Rekord des Tages stellt Laurenz mit 1,67 Meter und ist damit fast so meisterlich, wie Borussia Dortmund 1995.